







# „Rotes Ross“ = Halle a. S.

Morgen Mittwoch nachmittag 5 Uhr übergebe ich meine

## neuerbauten Räume

dem Verkehr. Es wird meine grösste Aufgabe sein, durch nur **beste Speisen und Getränke** den guten Ruf meines Geschäftes in alter Weise zu wahren und zu fördern.

Indem ich dem hochverehrten Publikum für das mir bisher gezeigte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen bewahren zu wollen.

2704]

Hochachtungsvoll

**Otto Sierau.**

**Walhalla-Theater**  
 Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**  
**Mittwoch Abschieds- u. Ehren-Abend**  
**Bernhard Mörbitz,**  
 hierzu letztmalig das glänzende Programm.  
 Mittwoch nachm. 4 Uhr Familien-Vorstellung, Kinder 10, 15 und 25 Pfg.

**Mozartsaal — Weidenplan 20**  
**Donnerstag, den 16. Februar, abends 8 Uhr**  
**Robert Johannes.**  
 Ernste und heitere Vorträge in ostpreuss. Mundart.  
 Karten zu Mk. 2,10, 1,55, 1,30, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

Zu dem am **19. Februar 8 Uhr** abends in der **Marktkirche** bevorstehenden **Konzerte** sind noch **Eintrittskarten** im **Diakonissenhaus** und **Liedertexte** bei Herrn **Kaufmann Wissell**, an der **Marktkirche**, zu haben.

**Saalschloss-Brauerei.**  
**Das XIX. gr. Streich-Konzert**  
 (Solisten-Konzert) der Kapelle des Fürl.-Regts. Gen.-Feldmarschall Graf **Blumenthal** findet am **Freitag, den 17. Februar** statt.  
**F. Winkler.**

**Mozartsaal (Weidenplan 20): 20. Februar, abends 8 Uhr**  
**Richard Wagner-Verband Deutscher Frauen**  
 — Ortsgruppe Halle a. S. —  
 Zum Besten des **Bayreuther Stipendienfonds:**  
**Vortrag** mit Erläuterungen am Klavier von Professor **Dr. H. Aberl.**  
**„Die Meistersinger von Nürnberg“.**  
**Bechstein-Flügel** aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**  
 Eintrittskarten (für Nichtmitglieder 1,05 Mk.) in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**  
 Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

**Kaisersäle, Mittwoch, 15. Februar, 8 Uhr**  
**Wissenschaftlicher Doppel-Vortrag über**  
**Ehe und Liebe**  
 im Wandel der Zeiten und Völker von **Dr. phil. Helene Reitzenstein** und **Dr. phil. Helene Stoecker.**  
 v. Mus. f. Völkerkunde, Berlin.  
**Mit zahlreichen Lichtbildern.**  
 Karten zu 2,50, 1,50, 1,00, 0,50 M. bei **Curt Offenbauer**, Gr. Ulrichstrasse 51 (Ecke Schulstrasse) und Abendkasse.

**Oberhof** 825 m ü. N.  
 Thüringen. Erster Wintersportplatz. Sonntag. Winterkurort. Intern. Wintersportfeste u. Preisspiele. Unterkunftsstell. erstkl. **Grand-Hotel Kurhaus** — **Grand-Hotel Wänscher** — **Herzogl. Schloss-Hotel** — **Hollands Hotel** — **Hotel Sansouct** — **Hotel Schwalzenhaus**  
**NEU!** Hotel Gehlberger Mühle **NEU!** Hotel **EISBAHN!** Kurhaus Marien-Bad **EISBAHN!**  
 Die Reihenfolge der Hotels bedingt keine Rangordnung. Prospekte durch die Kurverwaltung und die Hotels.

**Schürzen,**  
 neueste Façons, 2707 grösste Auswahl. **Gust. Liebermann,** Weinbunnes, Straße 30.

**Neues Theater.**  
 Direction: **E. M. Mauthner.**  
**Mittwoch Familien-Abend.**  
**Neue Preise (30, 45, 75, 110):**  
**Genie Die Wildente.**  
**Donnerstag und Freitag:**  
**Der Feldherrnhügel.**

**Stadttheater in Halle a. S.**  
**Mittwoch, den 15. Febr. 1911**  
 150. Fests. im Abenn. 2. Viertel.  
**Novität! Zum 1. Male: Novität!**  
**Herr und Diener.**  
 Schauspiel in 3 Akten (mit Benutzung einer Idee des Handl.) von **Ludwig Fulda.**  
 Spielleitung: **Oberreg. A. Schölling.**  
**Personen:**  
 König, König der ... **Dr. Zandall.**  
 Dede, die Königin ... **H. Schöber.**  
 Aktaben, Weir ... **A. Friedrich.**  
 Galsfabe, f. Gemahlin ... **W. Schloffa.**  
 Sapor, ein Großer ... **A. Schölling.**  
 Lehramt, Vorwächter ... **W. Schloffa.**  
 Fabe im Gefolge ... **D. Schöber.**  
 Manior) des Königs ... **G. Gammes.**  
 Nadira (Frauen der Zimmermann ... **Thamar.)**  
 Königin ... **Lette Vos.**  
 Wilas, Schloßvogt  
 Aktabans ... **A. Nicolai.**  
 Maniens, Dienerin ... **E. Thiele.**  
 Galsfades ... **E. Thiele.**  
 Gofolac, Gewächter.  
 Nach dem 1. u. 2. Akte längerer Pausen.  
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
**Ende nach 10 Uhr.**  
**Donnerstag, 16. Febr. 1911**  
 151. Fests. im Abenn. 3. Viertel.  
**Novität! Zum 6. Male: Novität!**  
**Königskinder.**

**Vor und nach dem Theater**  
 — die vorzüglichste Küche, —  
 — die edelsten Weine  
**im Weinhaus Broskowski.**  
**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig**  
 Neues Theater: Mittwoch: Ein Wintermärchen. Donnerstag: Wenn der junge Peter blüht. Altes Theater: Mittwoch: Glaube und Heimat. — Donnerstag: Die schöne Milette. Schauspielhaus: Mittwoch: Tairun. — Donnerstag: Die verfluchte Glode. Neues Operetten-Theater: Mittwoch: Das Musikantenmadel. Donnerstag: Das Musikantenmadel.  
**Magdeburg**  
 Stadt-Theater: Mittwoch: Theater-Konzert. Donnerstag: Deron.  
**Saalfeld**  
 Stadt-Theater: Mittwoch: Die Renaissance. — Donnerstag: Der Graf von Luxemburg.  
**Cesfurt**  
 Stadt-Theater: Mittwoch: Der Nodelgeuner. — Donnerstag: Mi-Deibelberg.  
**Weimar**  
 Hof-Theater: Mittwoch: Die Hibelunen (I. Teil: Der gehörnte Siegfried; II. Teil: Siegfrieds Tod). — Donnerstag: Die lustigen Weiber von Windsor.  
**Altenburg**  
 Hof-Theater: Mittwoch: Moritur. — Donnerstag: Dienst, der Letzte der Tribunen.  
**Gefüllte Pflaunkuchen**  
 empfindlich 1905  
**M. Nebelung, Sauerstrasse 18.**

**Städtisches Friedrichs-Polytechnikum**  
 zu **Cöthen (Herzogtum Anhalt).** [894  
 Studienzweige: Maschinenbau, Elektrotechnik, Technische Chemie, Gastetechnik, Papier-technik, Zuckertechnik, Hüttenwesen, Keramik, Ziegelei- und Zementtechnik, Glas-technik, Handelsgewerkschaften ausserdem eine Abteilung für allgemeine Wissenschaften. Beginn des Sommer-Semesters am 19. April 1911.  
 Das Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen für das Sommer-Semester 1911 kann kostenlos durch das Sekretariat bezogen werden.  
**Der Direktor: Dipl.-Ing. Prof. Dr. Foehr.**

**Breslau III, Freiburger Strasse 42**  
**Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt,**  
 gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die Einjährige-Freiwillig-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt. Streng geregeltes Pensionat mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realschul- oder Oberrealschul-Prüfung von Quarta bis Oberprima. Fortan auch Damenkurse zur Vorbereitung für die Primaner- und Abiturienten-Prüfung. 1910 bestanden, meist mit grosser Zeiterparnis. [2835  
**91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten,**  
 3 nach O I, 17 nach U I, 5 Extraneer die Schlussprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach O II, 18 nach U II, 9 nach O III, 2 nach U III, 1 nach IV und 11 Einjährige.  
**Prospekt.**

**Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt**  
 Gegründet 1849. Zill **Gera, Ruess.** Schulpenoniat.  
 a) Militärberechtigte sozialklassige Handelsleherschule. b) Fachkurs (1—2 Semester) zur Erwerbung der für die kaufmännische Praxis notwendigen theoretischen Kenntnisse. c) Lehrjahrsabteilung (Kaufm. Fortbildungsschule). Prospekte kostenlos. Beginn des neuen Schuljahres am 18. April 1911.

**OXO**  
**Bouillon**  
**Würfel**  
 der  
**Liebig Gesellschaft**  
 liefern  
**schnell und billig**  
**eine Tasse**  
**gute**  
**Fleisch-**  
**brühe.**  
 [2875

**CHAMPAGNE**  
**MERCIER** ÉPERNAY

**Söffners**  
 Masken - Garderobe - Geschäft  
 Gegr. 1808 befindet sich Gegr. 1808  
**Bölgasse 3, II**  
 und hält sich bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

**Apollo-Theater**  
**Job-Classen.**  
 Heute, Anfang 8 Uhr:  
**Der brave Hermann.**  
 Saßen ohne Ende!  
 Ab Sonnabend, 18. Febr.:  
**Ein dreieckiges Verhältnis.**  
 Sonntag nachm. 4 Uhr  
 kleine Preise.  
 Zum letzten Male:  
**Schneider Meck.**

**Zoolog. Garten**  
**Mittwoch, 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr**  
**Gesellschafts-Abend.**  
 Konzert des [2857  
**Stadttheater-Orchesters**  
 unter Mitwirkung von **Frl. Marie Hausmann** (1. Operetten- u. Soubrette vom Stadttheater Halle S.). Leitung: **Alfred Elsmann.**  
 Eintrittspreis:  
 pro Person 60 Pfg., für Militäre, Abonnenten und Inhaber von Vorzugskarten Programm obig. 20 Pfg.

**Tulpe.**  
 Jeden Dienstag abend:  
**Pichelsteiner Fleisch** — 75.  
 Jeden Mittwoch abend:  
**Eisbein** mit Meerrettich — 50.  
 Jeden Donnerstag abend:  
**Warmer Schinken**  
 mit Rationenaufsalat 1,—

**Haushalt-Cacao,** [2705  
**à Franc Mark 1,60.**  
**Curt Ehrenberg,**  
 Gr. Steinstr. 11.

**Auskunftei**  
**Beyrich & Greve, Halle a. S.**  
 Privat- u. Geschäfts-Auskunftei aller Art. Beobachtungen und Ermittlungen, Regelung von Vertrauens- Angelegenheiten.  
 Mit 2 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 153

Gedenktage.

15. Februar.

- 1564. Der Astronom Wilhelm Galilei geboren.
- 1725. Der Dichter Karl Wilhelm Ramler geboren.
- 1759. Der Archäolog Friedrich August Wolf geboren.
- 1763. Friede zu Subiaterburg. Ende des Siebenjährigen Krieges.
- 1781. Lebt gestorben.
- 1808. Der Maler Karl Friedrich Lessing geboren.
- 1827. Der Dichter Wilhelm Kienin geboren.
- 1837. Der russische Zerkünstler M. J. Glinka geboren.

Tagespruch: Wer strebt und schafft,  
Leibt jung an Kraft,  
Reich vorwärts drum,  
Und lehr' nicht um.

Scheffel.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 14. Februar.

Weißer-Schmann-Stiftung.

Wie wir in dem Bericht über die am Montag tagende Stadtverordnetenversammlung in Nr. 76 der Halle'schen Zeitung ausführlich mitgeteilt haben, ist der Stadt Halle ein Vermächtnis von fast zwei Millionen Mark zugefallen. Stifter sind der jüngst verstorbenen Ehefrau Kommerzienrat Ludwig Wehde, Ehrenbürger der Stadt Halle, und seine am 17. August vorigen Jahres abgestorbene Gattin Emilie geb. Lehmann. Beide Ehegatten hatten ein gemeinsames Testament errichtet, das durch einige Nachfragen ergänzt worden ist, aus denen ersichtlich wird, daß das Ehepaar die Stadt zur Erben eines großen Teiles seines Vermögens eingesetzt hat. Zwar ist das Testament noch nicht eröffnet worden, allein man hat Grund zu der Annahme, daß abweichende Bestimmungen in diesem Testament nicht getroffen worden sind. Das der Stadt zustehende Kapitalvermögen beträgt anderthalb Millionen Mark, wovon noch der Wert der beiden Grundstücke Burgstraße 45 und Giebichensteiner Straße 6 mit mindestens einer dreier Million Mark hinzukommt. Die städtischen Körperschaften haben über die Verwendung dieser Stiftung, die nach des Herrn Oberbürgermeisters Vorschlag hauptsächlich den Namen Wehde-Lehmann-Stiftung erhalten wird, zu bestimmen. Das hiesige Ehepaar, dem beide Ehegatten eine Schenkung zu danken ist, hat aber seiner unendlichen Liebe zur Heimatwelt dadurch Ausdruck gegeben, daß es eine Kleininkubenschenkung anhalt auf den der Stadt geschenkten Grundstücken und die Errichtung von Anlagen und Märkten vorzieht. Außerdem sollen freiesamen Kindern für ihre Weiterbildung Beihilfen gewährt werden. — Die Gartenanlagen auf den Grundstücken sollen erhalten bleiben. — Den älteren Hallenser wird noch erinnerlich sein, daß auf dem Grundstück Burgstraße 45 ehemals eine fliegende Schantwirtschaft, „Die Weintraube“, die namentlich von Studenten viel besucht war, betrieben wurde, bis Herr Wehde dieses Bestimmung mit seinem herrlichen Garten, der nun auch in das Eigentum der Stadt übergeht, erwirbt. — Die edelmütigen Stifter haben sich ein Verdienst geleistet, dauernd als Erz.

**Lebensauszeichnung.** Dem Verlagsbuchhändler Walter Jäh in Firma Carl Warhold, Verlagsbuchhandlung in Halle a. S., wurde vom Herzog Georg von Sachsen-Weimagen das Ritterkreuz II. Klasse des Sächsischen Verdienstordens verliehen.

**Charaktererwählungen.** Dem Sanitätsrat Dr. Hermann Schreyer in Halle a. S. ist der Charakter als Obermarine Sanitätsrat, den Herren Dr. Paul Herzfeld und Dr. Hermann Keil, beide in Halle a. S., der Charakter als Sanitätsrat verliehen.

**In nicht öffentlicher Sitzung** beschloßen gestern die Stadtverordneten, der Sitze des verstorbenen Bureaupostleiters Bind von 15. Januar 1911 ab Sitzen- und Wohnung zu gewähren.

**Die hiesige Stadtmilch hat eine neue Arbeit an sechs Stellen der Stadt sowie in Trotha und Seeben in Angriff genommen: die Knabenhort-Arbeit.** Von Knabenhort sollen die Jungen angeleitet werden, für ihre Zukunft mitzulernen durch pünktliche und fortwährende Erziehung ihrer Schularbeiten. Sie sollen an regelmäßige Pflichterfüllung gewöhnt werden und ihre Zeit nicht plans und ziellos verbringen. Es steht zu hoffen, daß diese wichtige und ausdauernde Arbeit nicht vergeblich ist. Wärdien viele die in dieser Weise begabene Hand der Kirche willig ergreifen und als Vorbild empfinden.

**Schüleraufnahme.** Gestern Montag fand die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder in den hiesigen Schulen statt. Den Eltern wurden bei der Annahme der Kinderblätter eingehend, worin sie unter Hinweis auf die Gefahren darauf aufmerksam gemacht wurden, daß sie ihren Kindern keine alkoholischen Getränke geben. Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt am 1. April. Von dem Wärdigen einer Zudeutung in die Schulbücher bei der Reueinrichtung wird geben

abzulehen. Damit wird einer Forderung stattgegeben, die wir im vorigen Jahre mit zureichendem Grunde aufgestellt hatten.

**Der Ausschub für Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals** in Halle tritt am kommenden Freitag in das Kaiser-Friedrich-Denkmal (Kaiserdenkmal) zu einer weiteren Sitzung zusammen. Die Götter und Freunde dieses Unternehmens werden gebeten, ihren Beitrag in den durch Plakate bezeichneten Geschäften in die ausliegenden Sammelstellen einzuliefern.

**Neue Reichsbanknoten.** In nächster Zeit wird eine neue Art von Reichsbanknoten zu 100 Mark zur Ausgabe gelangen, die sich wesentlich von den alten bisherigen unterscheiden werden. Die Hauptmerkmale sind: das Strichbild Kaiser Wilhelm I. als Wasserzeichen; auf der Vorderseite liegt außer der Wertangabe noch die Lage der Ausgabe genannt. Auf der Rückseite der Scheine befindet sich das Bild einer nach außen blickenden Germania, auf dem Dampf die Kaiserkrone, Wehrtaub, Säulenbau, Anker, Hammer, Zahnrad und Flug, die Sinnbilder des Handels, der Industrie, des Handwerks und der Landwirtschaft, beiderseits des Stabes.

**Nächste kommunale Bezirkssitzung.** Für den morgen Mittwoch im Wintergarten stattfindenden Feiernabend hat das Festkomitee noch besondere Überlegungen vorgenommen. Eintrittskarten sind bei den Herren Kaufmann Dreher, Leipziger Straße, und Kaufmann Weber, Gr. Steinstraße, sowie Generaldirektorant Bornhagen, Ludwig Wärdingerstraße, zu haben.

**Der nächste kommunale Bezirkssitzung** in Halle a. S. hält am 16. Februar im Wärdigen Restaurant, Wärdingerstraße 43, seine Monatsversammlung ab. Tagesordnung: Bericht des Vorstandes; Mittelbedürftigkeit; Ueberblick über die Kanalisation und kommunale Angelegenheiten.

**Wahlrechtsverteilung des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichsvereine.** Die Errichtung eines Reichsvereins in Halle a. S. ist das Ziel, das sich der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsvereine und seine Gründer und unermüdbare Leiter, Herr Magistratssekretär I. Schöck, seit 15 Jahren getreue haben. Und lediglich aus kleinen Liebesgaben wird der Grundstock gebildet, der jener geplanten Gründung die Sicherheit geben soll. An solcher mihewolten Arbeit des Zweckvereins nicht zu erlahmen, haben Jahr um Jahr in nie ermüdender Geduld dieses Klüngelns der Menschlichkeit weiter zu gehen und zu pflegen, es zu beugen und zu betreten, daß es ein fruchtbarer Baum werde, in dessen Schatten das Wohlsein eine Stätte findet, das ist gewiß eine Aufgabe, die Unermüdbarkeit und gemeinnütigen Sinn in höchster Steigerung voraussetzt. So waren denn auch die vielen Glückwünsche, die gestern Abend, zur 15-jährigen Jubiläumfeier des Verbandes Halle-Thüringen, der unter dem Ehrenpräsidenten des Herrn Oberpräsidenten Eggeling von Vogel steht, aus vielen Teilen Deutschlands und der Schweiz eingegangen waren, ein Symptom auf die stille, geräuschlose Liebesarbeit des Verbandesleiters, Herrn Hebbel. Die Zeitschriften und Zeitungen aus Magdeburg, Berlin, Salzwedel, Hamburg, Götting, Niederbreititz, München, Saar in Baden, Kassel, Schwabach, Sonderhausen, Götting, Leipzig usw. sprachen es aus, daß es der unermüdbaren Liebesarbeit des Herrn Hebbel zu danken wäre, wenn der Verband die vorliegenden schönen Erfolge erreicht hätte. Der also Gefeierte freilich lehnte dieses Lob ab und verwies rühmend auf die treue Mitarbeit der Mitglieder des Vereins. Mit Jubel wurde denn auch die Ernung des Herrn Hebbel in Gehalt einer bekränzten Ehrenauszeichnung. Herr Hebbel vertritt, daß er allezeit in Treue und Liebe der Deutschen Reichsvereine, besonders aber dem Verbande Halle-Thüringen, seine Kräfte widmen wolle. — Zu dieser Jubiläumsvorabend in den „Kaiserfesthallen“ hatten sich so viele Teilnehmer eingefunden, daß kein Plätzchen mehr übrig war. Und Wunderliebe, die sich am Eintrittskarten bemäht hatten, konnten solche nicht mehr erhalten. So wird denn eine Wiederholung dieses ausgezeichneten Verlaufes Abends geplant. Eröffnet wurde er durch einen von Werner Wilm verfassten und von Frau Agathe Weichmann wirkungsvoll gesprochenen Prolog, in dem das emigre Schaffen und Streben für den Verband begeistert besungen wurde. Dann hielt der Mitbegründer der Deutschen Reichsvereine, Herr Direktor Schmiedendief, die Festrede, in der er einen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Verbandes warf. Den Höhepunkt des Abends bildete die wohlvorbereitete, vortrefflich gelungene Aufzählung des dreifachen Festspiels „Satan und Sere“, welches der Schriftsteller Werner Wilm bereits für das schwebigste Festspiel des Verbandes verfaßt hatte, und das bühnenmäßig hergerichtet und in Musik gesetzt worden war von Herrn Direktor Schmiedendief. Die sämtlichen Mitwirkenden — groß und klein — waren von den herrlichen Konfessionen gestellt worden. Das Ganze hinterließ durch seine Geschlossenheit und Gediegenheit einen ausgezeichneten Eindruck. Der Solistische Festmarsch — Färdung von Herrn Schmiedendief, Musik von Herrn Hebbel — beschloß das Festspiel.

**Der Turnverein „Frieden“** hat in seinen Turnplan auch das Schülerturnen aufgenommen. Eine große Anzahl Schüler haben sich

bereits zur Teilnahme gemeldet. Erhöhen wird für diese Abteilung ein Monatsbeitrag von 10 Pf., von jedem Schüler. Der Unterricht erfolgt in der Turnhalle der Volkshalle in der Drehschiffstraße durch Turnlehrer Wehde, welcher unterrichtet.

**Der Gauverband des Reichsvereins der Deutschen Reichsvereine** des hiesigen Gauverbandes hat, auf dem Gauverbandstag in Dresden, den 12. und 13. Februar, dem 5. März in Weimagen statt. In diesem Jahre findet der deutsche Turntag in Dresden, der Kreisstag des Turnfestes XIII (Ehringen) in Weimagen und das Gauamtliche obigen Gauverbandes in Weimagen, zugleich mit dem 50-jährigen Jubiläum des hiesigen Gauverbandes statt. Auf dem Gauverbandstag sind Klassen von Abgeordneten und Kampfrichter vorzunehmen.

**Kaufmännischer Turnverein.** Die Mitglieder des Vereins haben beschlossen, in diesem Jahre auf das hergebrachte Rollenmaß zu verzichten, dafür aber sich in den Dienst der Wohlthätigkeit zu stellen und unter Lebenswärdiger Mitwirkung der Wärdner-Liederhalle am 4. März in den „Kaiserfesthallen“ einen Unterhaltungabend zum Behen des Vereins für Volksschule, Abteilung für Feiertagsfeste, zu veranstalten. Das Programm verspricht durch seine Reichhaltigkeit den Besuchern einen sehr gemutlichen Abend. Das Programm, das zum Eintritt befreit, ist von Ende dieser Woche ab in den durch Plakate festgestellten Verkaufsstellen zu entnehmen.

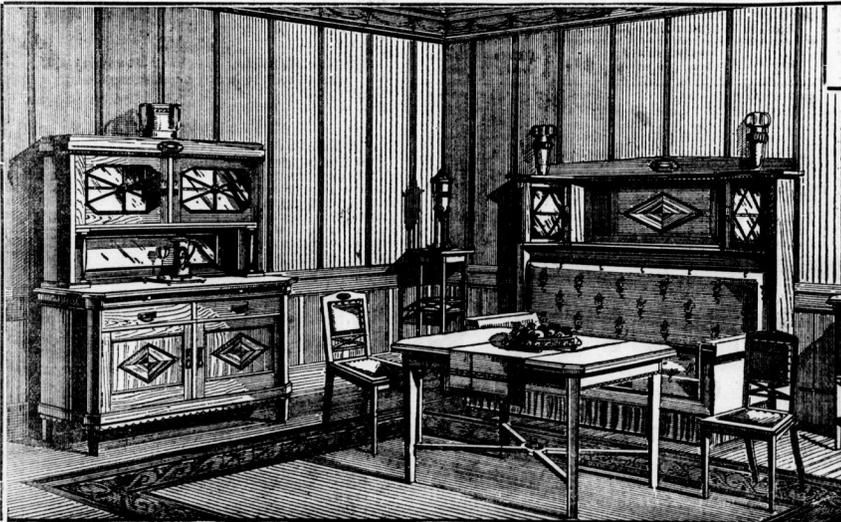
**Turnverein Halle und Umgebung.** Am 13. Februar um 11. u. Nachm. sprach Herr Pastor F. Kugel-Blau über „Die Einheit des Christen“ in der Kirche. Er bezieht in der Predigt, die die verschiedenen geistigen Zustände, welche gleichzeitig in uns aufsteigen und uns nacheinander geben werden, sich in einem Christen zusammenzufassen. Diese Zustände sind ununtrennbar miteinander verbunden, je nach der Beschaffenheit der Seele. Diese Zustände können nicht Empfindungen sein, nicht Töne, denn wir uns bewegt sind, denn wir haben ja selbst bei einem äußeren Akt, z. B. beim Ton, nur eine qualitativ bestimmte Töneempfindung. So ist es bei jedem Sinn. So werden die Farbenempfindungen nach ihrem Helligkeitsgrad, nach ihrer qualitativen Verschiedenheit oder Unähnlichkeit miteinander verbunden. So also die Farbenempfindung ist, müssen auch alle anderen sein. Es treten ferner zu Tönen, Bildern und Körperempfindungen zusammen bzw. auseinander. Die räumliche Anschauung kann selbst nicht räumlich angebend sein, am allerwenigsten darf sie an veränderte Weisen verteilt werden. Die aus dem Regierbaren erzeugten Schwebewellen werden im Zentralorgan allerdings eine Richtung von innen und außen abgeben; allein der durch die Richtung abgegebene Name der Schwebewellen kann keine Richtung abgeben. Er bedarf eines ungetriebenen Trägers, falls die einseitige Verstellung eines bestimmten Gegenstandes zustande kommen soll. Es besteht eine bestimmte Beschaffenheit der Vorstellungen, daß eine die andere ins Bewußtsein zurückführt. Desgleichen gebären die drei Grundempfindungen der Seele, Vorstellen, Fühlen und Begreifen, untrennbar zusammen. Nach der Beschaffenheit über Gabe und Schwäche des Bewußtseins ging der Herr Vortragende zur Zusammenfassung im Unterricht, begangen auf dem Wege der Reduktion, unter Aufzeichnung der Wandel, über. Zum Schluß sprach er über die Abgrenzung und die Anwendung. Hebbel erntete von der großen, dankbaren Zuhörerschaft für seinen geschickten Vortrag lebhaften Beifall. Herr Pastor Kugel-Blau verließ es weiterhin, die feierlichen Fragen der Philosophie mit großer Klarheit und Objektivität zu erörtern, daß sie auch dem philosophisch wenig Geübten verständlich werden. „Die Vorstellungen bedürfen, auch wenn der Leib geistig ist“, so schloß der Redner, der am 25. Februar seinen letzten Vortrag: „Gedanken über die Unsterblichkeit der Seele“, halten wird.

**Verein gegen Unsympathie.** Am 16. Februar findet die Monatsversammlung in der „Kaiserfesthalle“, Gr. Wärdingerstraße 311 statt. Zur Ausprobierung steht die letzte Jubiläumsspende im Grund der stenographischen Berichte. Gäste haben freien Zutritt.

**Oratorium „Samson“ von Händel.** Aufführung zu den 15-jährigen Jubiläum. Auch in diesem Jahre ist die Halle'sche Zeitung die hiesigen Schülervereine durch ihre Magistralen gewärtigen Unterstützung in den Stand gesetzt, ihre Händel-Aufführung den weniger bemittelten Kreisen unferst Sätze zu niedrigen Eintrittspreisen zu bieten. Am 23. Februar, dem Geburtstag unferst in Halle geborenen unferstlichen Weisers der Louisa, Händel, wird das Oratorium „Samson“ mit ganz hervorragenden Schülern in den „Kaiserfesthallen“ aufgeführt. Der Eintrittspreis beträgt für alle Plätze, die sämtlich nummeriert sind, 50 Pf. Bilketteneure zu erlassen. Bei der Vorbestellung, deren sich die alljährlich stattfindenden Aufzählungen pünneft seit Jahren erfreuen und bei dem regelmäßig erzielten übertragten Andrang dürfte es sich empfehlen, sich rechtzeitig einen Platz zu sichern. Zeit- und Kartenverkauf schon von heute ab in der Kommunalbuchhandlung von H. Postan.

**Mathis-Theater.** Der Herr Direktor W. G. G. ist nur noch zwei Tage in Halle und es können Zuhörer vergehen, ehe es möglich ist, diese humorvollen Künstler wieder für sich zu verpflichten, da er auf lange Zeit hinaus befristet ist. Direktor Wärdigen hat morgen einen Ehrenabend für ihn angesetzt, zu dem Karten bereits heute zu haben sind. Mittwoch nachmittags 4 Uhr findet wieder eine der gut eingetragenen Familienvorstellungen statt. Rinder gäßen 10, 15 oder 25 Pf.

**Apollontheater.** Der Schwant „Der Stabe Hermann“ wird nur noch bis einschließend Freitag gegeben. Als Sonnabend gelangt zu dem feierlichen Aufzählung der Schwant „Die Rediged e Bedachtete“. So nitag nachmittags 4 Uhr wird zu einem Spiel



**Möbelfabrik C. Hauptmann**  
Poststrasse 3 Halle a. S., Kl. Ulrichstrasse 36 a. u. b.

Preiswerte  
**Speisezimmer**  
echt Eiche gezeichnet:

Schläger 1911 Rekord

1 gr. Büffet	
1 Credenz	
1 gr. Sofa	
Umbau mit	
seitlichen	
Sohrärkchen	
1 gr. modern.	
Diwan mit	
Inc.-quett.	
1 gr. Ausziehtisch	
4 Lederstühle	

M. N. 698 575

Ausserdem  
ca. 90 Herren-, Damen-, Speise- u. Schlafzimmer, Salons, Dielen, Küchen usw. in allen Preislagen am Lager.













